

Tierfleischzucht ... in Perversion.

Nano Spezial in 3SAT am 9.8.11 – eine Wiederholungssendung

<http://www.3sat.de/page/?source=/nano/gesellschaft/152550/index.html>

„Wie viel Fleisch verträgt die Welt?“

Video der Sendung: http://wstreaming.zdf.de/3sat/veryhigh/110310_fleisch_nano.asx

Verehrter Herr Baur, sehr geehrte Mitverantwortliche dieses TV- 3SAT-Beitrages,

das Thema dieser Sendung war erschreckend und ekelerregend zugleich. Und der Ekel ging ausschließlich vom Menschen aus, nicht von den derart unanständig verunstalteten, maßlos ignorant missbrauchten Nutztieren. Das Thema war zudem auch nebulös moderiert.

Die Schlusserkenntnis des Moderators zeigt auch, wie schizophren wir Menschen mehrheitlich inzwischen schon zu sein scheinen. Schizophren zu sein ist offenbar bereits allgegenwärtiger Bestandteil unserer Kultur und längst gesellschaftsfähig. Die zahllosen Koch-Unterhaltungssendungen sowohl im privaten als auch öffentlich rechtlichen TV belegen diese alles andere als schmeichelhafte Konstitution unserer Seele und unseres Verstandes. Unser geradezu irrsinniges Essverhalten ist längst nicht mehr unsere Privatsache, wenn es die überhaupt jemals gewesen ist. Das auch nur ansatzweise oder gar umfassend zu begreifen und zu reflektieren obliegt der Leistungsfähigkeit eben unseres Verstandes und unserer Moral, unabhängig vom erreichten Bildungs- und Berufsstand des einzelnen. Und genau das ist für mich besorgniserregend. Nämlich, dass in den wohl meisten Fällen selbst ein akademisches Bildungsniveau dazu nicht ausreicht, die eigene Vernunft zu mobilisieren.

Wir dürfen nicht länger andere tierische Kreaturen missbrauchen. Es geht bei allen denkbaren Tierquälereien schließlich nicht in erster Linie darum, unsere Ernährung sicher zu stellen. Das wäre ein absolut scheinheiliges, ganz fieses Argument. Es geht ausschließlich darum, dass eine Handvoll skrupelloser Typen in Menschengestalt ihre unersättliche Gier nach Geld und damit materiellen Reichtum befriedigt. Und um nichts anderes geht es! Und hierzu werden nicht nur die Viecher erbarmungslos missbraucht. Auch die Menschen selbst, die als Konsumenten und damit als Mittel zum Zweck dienen. Sie werden zunehmend dazu verführt, noch mehr Fleisch zu fressen. Und das, obwohl sie dadurch nachweislich krank werden und die Sozialsysteme infolge in Frage gestellt und zum Zusammenbrechen gebracht werden. Die Krankenkassen dürften ein Lied davon singen können. Und unsere Umwelt wird nahezu dieser Gier zum Fraß vorgeworfen.

Beinahe schon gut zu nennen ist zwar, wenn Herr Baur wenigstens vorübergehend seinen Fleischkonsum einstellt. Denn jedes nicht gefressene Stück Tierfleisch ist besser als noch ein Stück mehr in sich "reingehauenes". Aber die Ankündigung von Herrn Baur, er werde womöglich wieder damit beginnen, sobald das Fleisch aus wie auch immer gearteter, hier "artgerechter" Haltung angeboten wird, ist sowas von dekadent, kleinlich, ja eigentlich schon peinlich, dass bei mir beim (aufmerksamen) Zuhören sogar leichte Übelkeit in mir aufgestiegen war.

Nicht zu vernachlässigen ist auch der Eindruck, den Herr Baur vermittelte, als er den in der Sendung befragten Tierethiker und Philosophen verabschiedete. Nämlich deutlich distanziert. Dessen Haltung und Einschätzung war schließlich alles andere als ein Kompliment an die mentale und ethische Leistungsfähigkeit von uns Menschen. Der unterlassene Handschlag dürfte dem Ethiker allerdings nicht wirklich unangenehm gewesen sein. Einen Handschlag mit jemand, der offenbar keine klare moralische Grundfeste besitzt, einem Wackelkandidaten also, würde ich auch nicht gerne die Hand drücken.

An sich macht Herr Baur trotzdem sogar auf mich, einen Proleten, einen intelligenten Eindruck. Sicherlich verfügt er über ein umfangreiches - auch akademisches Wissen. Aber was nutzt solches Wissen und solche Intelligenz der Menschheit, wenn derlei Anlagen nicht das Zeug haben, uns moralisch, also menschlich voranzubringen. Baur gibt sich gerne als Visionär. Gerne würde ich ihm zutrauen, Visionen abrufen zu können, die auch ihm eindringlich und klar zeigen: **Die Zukunft der Menschheit liegt vor allem in deren Ernährungskultur.** Und die ergibt sich unausweichlich aus unserer moralischen Kompetenz. Diese steckt, egal wie gebildet oder eben nicht jedes menschliche Individuum sich darstellt und sich selbst empfindet - unübersehbar noch immer in den Kinderschuhen unserer evolutionären Entwicklung hin zum wirklichen Menschen, der trotz aller von ihm praktizierten, himmelschreiender Ungereimtheiten doch allen Ernstes von sich behauptet, "**Die Krone der Schöpfung**" zu sein. Was er freilich nicht ist. Eher zutreffend ist der Mensch deren Untergang. Die von uns anzustrebende und auch erreichbare evolutionäre Entwicklungsstufe ist geradezu zwangsläufig weil unverzichtbar tatsächlich der Mensch als Vegetarier, um damit meinerseits auf die Frage des Moderators an die Buchautorin Karen Duve, ob Vegetarismus eine Stufe evolutionärer Entwicklung sei, zu beantworten, und zwar nach meinem Verständnis von Verantwortung und der Verpflichtungen unsererseits, die Menschheit wirklich voranzubringen.

http://wstreaming.zdf.de/3sat/veryhigh/110310_gespr2_nano.asx

Ob die von Baur selbst aufgestellte oder übernommene Theorie, der Mensch konnte nur durch seinen Fleischkonsum am Anfang seiner Entwicklung zu dem kommen, worauf er heute so "stolz" ist, nämlich äh ... auf sein großes, kognitives Hirn, und sich so von anderen Tieren unterscheidet, ist wohl eher zweifelhaft. Diese unsinnige Bemerkung lenkt lediglich den Blick auf die Orientierungslosigkeit des Moderators. Sie signalisiert gleichzeitig den unverbesserlichen, total ignoranten Tierfleischverwertern, an ihren dekadenten, aus bestimmtem Grund unumstößlichen Essgewohnheiten festzuhalten, in der Hoffnung, so doch noch ein paar graue Zellen abzubekommen.

Noch etwas anderes dürfte diese zwiespältige Sendung auch vermittelt haben: Die Menschen fressen die Erde auf und merken nicht. Die von Herrn Baur vorexerzierten, katastrophalen, beschämenden, unfassbaren Statistiken belegen das sehr beindruckend. Aber die Mehrheit der Spezies "Mensch" dürfte sich darum nicht scheren. Die Mehrzahl ist dazu einfach nicht klug genug. Und diese erbärmliche Dummheit bringt uns über (eher) kurz oder lang um. Und das ist gut so; so viel Zynismus meinerseits muss an dieser Stelle einfach mal sein. Denn wir haben es nicht besser verdient. Wer aus Fehlverhalten lernen würde wollen - selbst wenn er mental dazu befähigt ist - muss sein Fehlverhalten erst einmal erkennen (können). Aber auch hier bin ich eher pessimistisch, fehlt für mich jedweder Grund zum Optimismus.

Die ungeheuerlichen, beschämenden Aussagen der in der Sendung zu Wort gekommenen Rinderzüchter zu den Gründen, weshalb die Züchtung von Rindern mit noch mehr Muskelfleisch und dafür weniger Knochen aufgegeben worden sei, ist kennzeichnend für die Qualität unserer Moralauffassungen und unseres mentalen Leistungsvermögens: Das exzessive Züchtergebnis hat gezeigt, dass zwar noch mehr Fleisch am Tier war, aber die Gelenke nicht mehr im Stande waren, das Gewicht dieses so malträtierte Tier zu tragen. Der damit einhergehende tiermedizinische Aufwand wäre zu hoch. Das http://www.3sat.de/webtv/?110310_turbo2_nano.rm würde sich nicht „rechnen“. An dieser Stelle wäre ein knallharter, kritischer Kommentar seitens des Moderators durchaus angebracht gewesen. Mir jedenfalls standen bei dieser Aussage dieser elenden Züchter die Haare zu berge. Solche derart verkorksten Menschen beschmutzen meine Ehre und verletzen mein

ästhetisches Empfinden gewaltig. Über solche Typen muss endlich lebhaft diskutiert werden – und zwar öffentlich! Solche Vertreter unserer Spezies sind wie Steine im Weg zur menschlichen Vernunft. Und so hinderliche Steine gehören aus dem Weg geräumt.

Herr Baur! Positionieren Sie sich doch endlich einmal klar und verbindlich. Haben Sie's begriffen, dass wir mit unseren Mitgeschöpfen "Tier" nicht länger so umgehen, sie nicht einfach so fressen dürfen oder haben Sie nicht? Wenn ja, dann müssen Sie unausweichlich die einzig in Frage kommende Konsequenz daraus ziehen können: Nämlich endgültig damit aufzuhören, wie auch immer gehaltene Tiere zu essen. Ob Bio oder nicht, ob Massen- oder Einzeltierhaltung, alles ist menschenunwürdig! Gerade die Journalisten und Moderatoren von Rundfunk- und TV-Sendungen, insbesondere die mit wissenschaftlichem Anspruch, sind aufgerufen, ihre Möglichkeiten zur Aufklärung und Einflussnahme auf unsere Verhaltensweisen hinsichtlich unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitgeschöpfen, den Tieren, unermüdlich zu nutzen und sich für einen raschen Wandel unserer bisherigen arroganten, ignoranten, unannehmbaren, unzulässigen, teuflischen und sogar selbstzerstörerischen Auffassungen und Gewohnheiten einzubringen. Das ist eine Frage der Ehre und der Intelligenz.

VideoInfo zur alternativen Ernährung:

http://wstreaming.zdf.de/3sat/veryhigh/110310_veggie_nano.asx

Vegetarismus als unsere vorrangig anstrebenswerte Ernährungskultur ist der uns angemessene, der gebotene evolutionäre Entwicklungsstand auf dem Wege zu uns selbst! Die höchste Stufe wäre letztendlich der des veganen Lebensstils. Nehmen Sie's als Kompliment: Sie, verehrter Herr Baur, haben dennoch – also ungeachtet Ihrer Wankelmütigkeit - das Zeug, ein waschechter Vegetarier zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

KDR.

Ernährungswissenschaftliche „Erkenntnisse“:

<http://www.3sat.de/page/?source=/nano/bstuecke/15258/index.html>

Aphorismen von KDR.

<http://www.zitate-datenbank.service-itzehoe.de/zitat-spruch-von/klaus-dieter-roensch/seite/1>